

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

19.2.1912 (No. 49)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 49

Montag, den 19. Februar 1912

155. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprech-
anschluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.,
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einkaufsgebühr: die 6mal gepaltene Beilage oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. Februar 1912 gnädigt bewogen gefunden, dem Stadtrat Köppen in Dresden das Ritterkreuz erster Klasse des höchsten Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Oberpostschaffner Reinhard Kempf in Rappenaue die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Februar 1912 gnädigt geruht, den Oberjustizsekretär Friedrich Hesperger beim Amtsgericht Sengenbach seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend wegen leibender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unter dem 16. Februar 1912 den Justizaktuar Emil Sieß bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe etatmäßig angestellt.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unter dem 24. Januar 1912 Gerichtsaffessor Karl Eckert aus Schönwald als Rechtsanwalt beim Landgericht Heidelberg mit dem Wohnsitz in Heidelberg zugelassen werden.

Nicht-Amtlicher Teil.

* Der Stapellauf des Linienschiffes „Prinzregent Luitpold“.

Kiel, 18. Februar.

Zu dem Stapellauf des Linienschiffes „Erlaß Obin“ fanden sich Samstag mittag auf der Germaniawerft ein: Die Spitzen der Marinebehörden, der bayerische Gesandte Graf v. Lerchenfeld, die bayerischen Bevollmächtigten zum Bundesrat, Mitglieder des bayerischen Landesausschusses und des Flottenvereins, Abordnungen der Schiffe und Marineteile, sowie andere geladene Gäste, ferner Kriegervereine und der hiesige Verein der Bayern mit Fahne. Für die Damen war eine Tribüne errichtet. Die Arbeiter der Werft standen in der Nähe der Helling. Die Ehrenkompanie stellte das erste Seebataillon.

Der Kaiser erschien kurz nach 11½ Uhr auf der Werft. Ebenso fanden sich Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz Albrecht, Prinz Ludwig und Prinzessin Theresie von Bayern ein. Die Herrschaften wurden empfangen durch Admiral v. Tirpitz, Stationschef Admiral Schröder, Herr Krupp von Bohlen-Halbach und durch die Aufsichtsräte u. Direktoren der Germaniawerft.

Prinz Ludwig und Prinzessin Theresie begaben sich unter Führung des Staatssekretärs, Herrn Krupps, sowie des Schiffsbaudirektors der Germaniawerft zur Taufkammer, während der Kaiser und die anderen Herrschaften in einem Pavillon in der Nähe der Kanzel Platz nahmen. Prinz Ludwig, der die Uniform des Seebataillons trug, hielt mit lauter Stimme die Taufrede, welche folgenden Wortlaut hat:

Euerer Kaiserliche und Königliche Majestät!

Es ist heute das dritte Mal, daß es mir, der gütigen Einladung Eurer Majestät folgend, vergönnt ist, dem Stapellauf eines Eurer Majestät Schiffe beizuwohnen.

Das erste Mal war es in Stettin beim Stapellauf des Kreuzers, nunmehrigen Schulschiffes „Gertha“, das zweite Mal in Bremen beim Stapellauf des Kreuzers „München“ und das dritte Mal ist es hier, in dem aus einem seltenen guten Naturhafen durch die Mühewaltung der Kaiserlichen Marine in einen erstklassigen umgewandelten Kriegshafen Kiel, beim Stapellauf eines Linienschiffes.

Was dem heutigen Feste seine besondere Weihe verleiht, ist, daß es Eurer Majestät durch Höchstihre persönliche Gegenwart verherrlichen und daß Eurer Majestät bestimmt haben, daß das Schiff einen Namen führe, der jedem Bayern, ja jedem Deutschen teuer ist: den Namen „Prinzregent Luitpold“.

Euerer Majestät erweisen dadurch meinem hohen Vater eine seltene Ehre, mir aber — das darf ich wohl hinzufügen — eine große Freude.

Mein hoher Vater gedenkt dieser Stunde mit seinen Segenswünschen für das Schiff, für die ganze Kaiserliche Marine und ganz besonders für deren obersten Kriegsherrn, Euerer Majestät.

Er nimmt innigsten Anteil an dem Erstarben der Kaiserlichen Marine und dem Aufblühen der deutschen Interessen über See, welche letztere zu schützen und zu fördern auch eine Aufgabe der ersten ist.

Seine Königliche Hoheit der Prinzregent von Bayern, der, ungebeugt durch sein hohes Alter, Rückschau hält auf die vier Jahrzehnte des neuen Deutschen Reiches, ist einer der wenigen unter uns, die in der Reife des Mannesalters den großen Ereignissen nahegestanden, die diesen neuen Abschnitt in der Geschichte des deutschen Volkes eingeleitet haben. Sein Herz, das in Wärme für alles schlägt, was die Größe und die Wohlfahrt des Reiches betrifft, ist voll Glauben und Hoffen für des Reiches Zukunft, die das Zusammenwirken der in Treue verbündeten deutschen Fürsten und Staaten verbürgt.

Du stolzes Schiff wirst dich, wohin immer von deinem Kaiserlichen Herrn zum Schutze deutscher Ehre und zum Schirme deutscher Interessen befohlen — sei es im Frieden, den uns Gott recht lange erhalten möge, sei es im Kriege, den wir nicht fürchten — deines hohen Vaters, dessen Namen du trägst, stets würdig erweisen. Deine Besatzung wird immer eingedenk sein des Wahlspruches des Prinzregenten, der auch der des ersten bayerischen Ordens, des Hubertusordens, ist und den jeder bayerische Soldat als Helmschmuck trägt, des Wahlspruches: In Treue fest!

Im Anschluß daran taufte Prinzessin Theresie von Bayern das Linienschiff auf den Namen „Prinzregent Luitpold“. Prinz Ludwig brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus, die Musik spielte die Hymne. Das Schiff lief glatt ab, unter nochmaligem dreifachen Hurra und dem Salut der Flotte. Hierauf verließen die Allerhöchsten und Höchststen Herrschaften die Werft.

Aus Anlaß des Stapellaufes des Linienschiffes „Prinzregent Luitpold“ hat zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten folgender Depeschewechsel stattgefunden:

Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, Kiel. In Gedanken nehme ich heute freudigsten Anteil an dem feierlichen Stapellauf des neuen Linienschiffes, das meinen Namen tragen wird. Mit tief gefühltem Dank für die mir erwiesene hohe Ehrung verbinde ich von Herzen kommende Wünsche für das von Eurer Kaiserlichen und königlichen Majestät in weiser Voraussicht stets mächtig geförderte Wachstum der Flotte. Möge das neue stolze Schiff das Ansehen des Reiches mehren allenthalben, wohin der Befehl Eurer Majestät es senden wird. München, 17. Febr. geg. Luitpold.

Kiel. S. M. S. „Deutschland“. An des Prinzregenten Luitpold von Bayern königliche Hoheit, Verchtesgaden. Das Linienschiff „Erlaß Obin“ wurde soeben nach maritimen Worten Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig durch Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Theresie von Bayern „Prinzregent Luitpold“ getauft und ist glücklich vom Stapel gelaufen. Möge das stolze Schiff ein neues Band zwischen Fels und Meer knüpfen, möge auf seiner Kommandobrücke und in seinen Deck stets der Geist soldatischer Pflichttreue lebendig sein, der Dich zu einem leuchtenden Vorbild für uns alle gemacht hat. In dem ich diesem Wunsche Ausdruck gebe, danke ich Dir herzlich für Dein heutiges, mir sehr wohlthuendes Telegramm und für die Bronzeplakette, die Du so gnädig für Dein Patentkind auf See bestimmt hast. geg. Wilhelm I. R.

Seiner Majestät dem deutschen Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, Kiel, an Bord der „Deutschland“. Bei der Ankunft in meinen lieben Bergen erhalte ich soeben Dein überaus gnädiges Telegramm. Indem ich Dir hierfür von Herzen danke, drängt es mich, Dir noch einmal zu sagen, wie sehr die Ehrungen, die Du mir am heutigen Tage erwiesen hast, mich mit Stolz und Freude erfüllen. Möge Gottes Segen das neue Schiff und die ganze deutsche Flotte allzeit geleiten zum Schutze und Schirm unseres deutschen Vaterlandes. Verchtesgaden, 17. Febr. geg. Luitpold.

Deutsches Reich.

Bisher pflegte das ganze Präsidium des Reichstages, nachdem die Konstituierung desselben schriftlich durch den Präsidenten dem Kaiser gemeldet worden war, eine Audienz beim Kaiser nachzusuchen. Der regelmäßig gewährte Empfang galt dem Präsidium in seiner Gesamtheit, nicht den einzelnen Personen, die ihm angehörten. Wie das Wolffsbureau erfährt, bezog sich diesmal die Anfrage beim Oberhofmarschallamt wegen des Empfanges beim Kaiser nur auf den Präsidenten und den zweiten Vizepräsidenten des Reichstages. Darauf erging die Antwort, daß der Kaiser bestens danken lasse, aber verhindert sei, die Herren zu empfangen. Diese Antwort wurde auf Vorschlag des Reichskanzlers gegeben, der dem Kaiser nicht empfehlen konnte, einer Abweichung von der gewohnten Regel zu folgen, die er damit gut heißen würde.

Der Präsident des Ältestenkollegiums der Berliner Kaufmannschaft, Kämpf, feierte am Sonntag seinen 70. Geburtstag. Unter der Fülle der Glückwunschkarten befindet sich auch ein in den herzlichsten Formen gehaltenes Schreiben des Reichskanzlers, Schdows, Dr. Delbrück und Bernuths. Der Oberbürgermeister gratulierte persönlich. Die größte Überraschung wurde dem Jubilar durch die Ernennung zum Dr. honoris causa der juristischen Fakultät der Berliner Universität, was ihm durch den Dekan dieser Fakultät Geheimrat Sellwig verkündet wurde. — Die Ernennung Kämpfs zum Ehrendoktor erfolgte wegen seiner literarischen Verdienste auf dem Gebiete des Geld-, Bank- und Börsenwesens, und zwar durch Beschluß der juristischen Fakultät der Universität Berlin vom 28. Dezember 1911.

Der Finanzausschuß der zweiten württembergischen Kammer hat die von der Regierung vorgeschlagene Zusammenlegung von Oberämtern abgelehnt. Dafür stimmten nur Bauernbund und Sozialdemokratie.

Ausland.

Lyon, 18. Febr. Auf dem hier tagenden Sozialistenkongreß forderte Reir Hardie die Arbeiter aller Länder auf, mit den englischen Arbeitern in den Streik zu treten. In England würden sich in einem Monat 1 Million Arbeiter im Auslande befinden. Der Delegierte Ciotti erklärte, er überbringe die Grüße des italienischen Proletariats in dem Augenblick, wo chauvinistische Wosheit sich der kapitalistischen Bourgeoisie bemächtigt und dazu führe, einen der schlimmsten Piratengänge ins Werk zu setzen. Die sozialistischen Deputierten würden ihren Protest bei Eröffnung des Parlaments laut werden lassen. Der Präsident des Kongresses Sembat sagte bei Begrüßung Hardies, die Sozialisten würden nicht zulassen, daß die französisch-englische Entente eine antideutsche Entente würde. Der Geist der Leidenschaft sei erloschen, auch in Frankreich.

Tripolis, 17. Febr. Die allgemeine Lage ist unverändert. Es kommen noch immer zahlreiche Flüchtlinge aus Libia und Bengasi an, die bestätigen, daß im türkischen Lager Krankheiten herrschen.

London, 18. Febr. Die „Times“ melden aus Tokio vom 16. Februar: Die kaiserlichen und die republikanischen Truppen kämpfen trotz des Widerstandes Japans in der neutralen Zone bei Wafangtien in der Südmandschurei.

Manchester, 18. Febr. Staatssekretär Sir Edward Grey sagte in seiner im Auszug schon mitgeteilten Rede nach folgendes: Wir in England sind ein großes industrielles Volk, das sich einer großen industriellen Entwicklung erfreut und einer noch größeren industriellen Entwicklung entgegengeht. Dasselbe gilt von Deutschland. Auch Deutschland ist ein großes industrielles Volk, das sich einer großen industriellen Entwicklung erfreut und noch einer großen industriellen Entwicklung entgegengeht. In beider Interessen muß Frieden herrschen und ich fürchte nicht, daß zwischen der öffentlichen Meinung beider Länder eine dauernde Entfremdung entstehen wird, vorausgesetzt, daß die Wahrheit zu ihrem Recht kommt. Es ist nicht schwer, die Wahrheit zu sagen, die Schwierigkeit ist, der Wahrheit Glauben zu verschaffen. Es liegt so sehr in der menschlichen Natur, lieber etwas zu glauben, was aufregend wirkt, als etwas, was beruhigend wirkt. Der Premierminister hat neulich in seiner Rede im Unterhause eine für alle Mal eine große Unwahrheit erledigt, nämlich die, daß wir im letzten Jahre provozierende, aggressive und offensive Angriffe auf Deutschland geplant hätten. Es hat niemals die geringste Begründung zu einem solchen Verdacht gegeben. Es gab nichts in der Bewegung unserer Schiffe, noch irgend etwas, was wir taten, um den Glauben zu rechtfertigen, daß wir jemals daran dächten, selber zuerst den Frieden zu brechen oder jemand anders zum Friedensbruch zu ermutigen oder zu provozieren.

Serajewo, 19. Febr. Gestern abend fand vor der katholischen Kathedrale eine kroatische Demonstration gegen Ungarn statt. Als die Waage die Menge auseinanderreiben wollte, fielen mehrere Revolvergeschosse. Gegen die Polizei wurden Steine geschleudert. Sie räumte darauf den Platz mit blankem Säbel.

Durch die Schüsse wurde ein mohamedanischer Student getötet, ein Polizist wurde durch einen Steinwurf schwer verletzt. Als Militär zur Hilfe kam, zerstreute sich die Menge sofort. Um 9 Uhr abends herrschte wieder Ruhe, doch hält das Militär die Straßen noch besetzt. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 19. Februar.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zu Telegraphengehilfen: Elisabeth Schmitt, Margaretha Stumpf in Mannheim. — Ernennung: zu Postassistenten: die Postgehilfen Heinrich Baumann in Schriesheim, Leopold Glaser in Gaggenau, Otto Groß in Untergrombach, Hugo Ged in Wimpfen, Franz Ritsch in Philippsburg, Wilhelm Lorenz in Ladenburg; zum Telegraphenassistenten: der Telegraphengehilfe Erwin Guttlinger in Karlsruhe. — Veretzt: die Postassistenten: Emil Buchleithner von Gröningen nach Karlsruhe, Georg Frech von Karlsruhe nach Schwetzingen, August Frombold von Pforzheim nach Durlach, Konrad Hoffmeyer von Mannheim nach Wiesloch, Heinrich Kern von Waghäusel nach Heidelberg, Wilhelm Mayer von Mannheim nach Heidelberg, Reinhard Tamer von Pforzheim nach Karlsruhe-Mühlburg, Michael Weislogel von Kork, Otto Wolfmüller von Karlsruhe nach Pforzheim. — In den Ruhestand tritt: der Postsekretär Johann Willemann in Neudorf.

M. Mannheim, 14. Febr. Der Bürgerausschuss hat einstimmig der Aufnahme eines vierprozentigen Anlehens von 10 Millionen Mark zugestimmt. Es sind eine Reihe größerer baulicher Unternehmungen beschlossen, die in den Jahren 1912 und 1913 vollständig oder zum Teil durchgeführt werden sollen. Vor allem handelt es sich um das neue Krankenhaus und das Hallenschwimmbad, um Gebäude und Fahrzeuge für die Berufsfeuerwehr sowie ein Verwaltungsgebäude, eine Wagenhalle und neue Linien für die elektrische Straßenbahn. Dazu kommen neue Schulhäuser für Volks- und Mittelschulen, Straßen-, Wasser- und Zielbauten, Erweiterungsbauten im Schlacht- und Viehhof und die Erweiterung der Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung, des Gaswerks Buzenberg, der Magazine und des Elektrizitätswerks, schließlich noch das Freibad im Rhein bei Neckarau und Grundstücksverwertungen. Der Aufwand für diese Unternehmungen, soweit er in den nächsten zwei Jahren zu bestreiten ist, wurde von den städtischen Ämtern auf rund 17 Millionen berechnet; doch wird erfahrungsgemäß mit einer nicht unerheblichen Wenigerausgabe gerechnet. Außer dem Anlehen werden zur Bestreitung der außerordentlichen Ausgaben über 2 1/2 Millionen Mark jährlich zur Verfügung stehen aus Vermögensgegenständen, Straßentrostbeiträgen, aus den voranschlagsmäßig zur verstärkten Anlehenstilgung bestimmten Wirtschaftsgeldern, dem Ertrag des Umlagefennings für Volksschulhausbauzwecke und aus den der Grundstockkasse vornehmlich gegen Verzinsung überlassenen, aus Abschreibungen bewirkten Rücklagen in die Erneuerungsfonds der wirtschaftlichen Betriebe.

Hallenberg, 15. Febr. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister J. Schulz wiedergewählt.

Wertheim, 15. Febr. Eine Reihe von Orten des Amtsbezirks Wertheim haben sich die Einführung elektrischen Stromes gesichert.

Heidelberg, 17. Febr. Bei der gestrigen Wahl zum Bürgerausschuss in der III. Wählerklasse nach dem neuen Proportionalwahlssystem errangen die Sozialdemokraten 16, die Nationalliberalen 6, das Zentrum 4, die fortschrittliche Volkspartei 4 und die neue Bürgervereinigung 2 Sitze.

Aus dem Breisgau, 17. Febr. Die kalten Tage anfangs des Monats haben außer den Reben auch vielfach den feineren Obstbäumen empfindlichen Schaden zugefügt. So sind an Aprikosen, Pfirsichen, Mirabellen, frühen Birnen u. a., soweit sie nicht in geschützten Lagen standen, die Blütenknospen sämtlich erfroren. An Apfelbäumen ist dagegen ein Schaden bisher nicht zu konstatieren.

Bad. Rheinfelden, 16. Febr. Gestern fand auf Veranlassung des Gemeinderats durch Vertreter des Ministeriums, der einheimischen Industrie und Handwerke von Mannheim eine Ortsbesichtigung statt, um eine Hafenanlage auf badischer Seite zu errichten. Es wurden mehrere Stellen besichtigt, die zu einer Hafenanlage geeignet wären. Die Besichtigung hat indessen nur orientierende Zwecke, die endgültige Entscheidung über eine Hafenanlage hat das Ministerium zu treffen.

Historischer Tageskalender für Karlsruhe.

20. Februar:
1900 Der Großherzog begeht den 50. Jahrestag seiner Zugehörigkeit zum Leibdragonerregiment.

Aus der Residenz.

Großherzogliches Hoftheater. Den dritten Punkt des Festschlingens hatte am Samstagabend die Firma Blumenthal und Kadelburg übernommen. „Im weißen Röhl“ ging es recht lustig und unterhaltend zu. Das Publikum begrüßte die alten Bekannten, die aus aller Welt zu Schiff, zu Rad oder mit der Eisenbahn ankamen, mit herzlichster Freude. Sein Interesse minderte sich nicht, als nach der glücklichen, etwas langwierigen „Ausladung“ der meisten Gäste der hübschen Josepha Vogelhuber das Hochzeitskarussell in Bewegung gesetzt wurde mit der deutlichen Absicht, nach so und so viel Umdrehungen mindestens drei Brautpaare „auszugondeln“. Beteiligte: Zur Hälfte Berliner, zur Hälfte Provinzler. Es ging wie am Schnürchen, und das Unwahrscheinlichste wurde zur Wahrheit, zum tiefsten Entsetzen des Lampenfabrikanten Giesecke, der gehofft hatte, hier oben endlich

Ruhe zu finden, von dem Patentprozeß und von diesem Anwalt Dr. Siedler. Denn nach den üblichen Zerungen und Wirrungen erobert der nicht nur in seinem Fach, sondern auch sonst sehr bewanderte Siedler die eigene, anfänglich auch von feindlichen Gefühlen befehlte Tochter Giesecke, statt, wie ausgemacht, Otilie mit dem in Aussicht genommenen Vergleichsbräutigam Artur Sülzheimer zusammenzubringen. Daß dieser, ebenso wie an Dr. Siedler sehr anhängliche Wirtin sonstwo Anschluß finden oder schon gefunden haben, ist selbstverständlich.

All dieser Nummenschanz spielte sich in der schönen, aus Gebirge, See und Wald gebildeten Umrahmung lebhaft ab. Im Mittelpunkt des Rätsels steht Dr. Siedler, in dessen Rolle Hugo Höder mit Geschick mehr die Seite des versöhnlichen, weltgewandten Hautfädlers betonte, dessen geistiger und persönlicher Überlegenheit niemand lange widerstehen kann, als die des Rechtsgelehrten. Für einen solchen, der nach Giesecke „redet wie ein Buch“, würde es sich übrigens besser machen, wenn er den Anfang der Sätze immer ohne Hindernis nähme. Auf die Dauer wirkt das störend. Den anfänglichen Gegenüber und späteren Schwiegervater von Dr. Siedler gab Karl Dapper mit erquickender Frische und Naturwahrscheinlichkeit. Die Ausbrüche seines verärgerten, polternden Wesens, sein immer wiederkehrendes „der Mensch ist richtig“ erregten stets erneute Heiterkeit, sein so schlaue eingefädelter Heiratsplan verständnisvolles Lächeln. Man gönnt ihm von Herzen, daß er nach drei unerquicklichen Jahren endlich Ruhe findet und seine Sommerfrische in Badenstrümpfen bei „Gspritzten“ oder Champagner genießen kann. Den „Reisezauber“, wie ihn sein durch Wilhelm Wassermann mit köstlichem Humor dargestellter Freund und Privatgelehrter Einzelmann kostet, der mit jedem Schluß Champagner 70 Kilometer Fahrt bewältigt, den wird der nüchterne, von jeher etwas schwach veranlagte Giesecke niemals empfinden. Das schüchternste Liebespaar, Marie Center als lispelndes Klärchen und Felix von Kronen als kahlköpfiger Sülzheimer, trugen ihr redlich Teil zur Belustigung bei; die Liebeserklärung war gut gespielt. Doch vor lauter Gästen hätten wir beinahe die Wirtin und ihren Zahlkellner vergessen; beide boten einheitlich durchgeführte Gestalten: Elise Noorman die tüchtige, resolute Josepha Vogelhuber, die wohl liebt, aber auch rechnet, Fritz Herz, den unentwegt liebenden, schlecht rechnenden und endlich erhörten Leopold Brandmayer. Die Ausführung fand reichen Beifall.

L. G.
Großherzogliches Hoftheater. Dem heutigen Gastspiel des Elffährigen Theaters von Straßburg wird der Direktor Gustav Stoskopf, der Dichter der „Verbote Fahne“ anwohnen.

Z. Bedekind-Rigoli-Konzert. Vor einem nicht sehr zahlreichen, aber beifallsfreudigen Publikum gab die gefeierte Vokalistin Erika Bedekind-Dresden in Gemeinschaft mit dem Pianisten Fritz Rigoli-Zürich im Musiksaal ein Konzert. Die Veranstalterin ist hier nicht unbekannt und fesselte auch gestern durch ihre außerordentliche Gesangskunst, die man um so mehr bewundert, als das Organ der Künstlerin an Klangreiz und an Leichtigkeit der Intonation in der Höhe doch manches eingebüßt hat. Die einzigartigen gesangstechnischen Vorzüge traten am deutlichsten in der aufs feinste ausgearbeiteten, mit Trillern, Läusen usw. gezeichneten Arie aus Rossinis „Barbier“ zutage, ferner auch in einer Reihe von Liedern, die, der künstlerischen Veranlagung der Sängerin entsprechend gewählt, bei dem lebenswürdigen Vortrag sehr gefielen und über manche gar zu willkürliche Dehnung, sowie über einzelne nicht tadellos intonierte Töne hinwegsehen ließ. Der Beifall war außerordentlich stark, besonders nach den prächtig gelungenen Liedern von Reger, Wolf und Strauß. Herr Rigoli führte sich als beachtenswerter Pianist ein, dessen Spiel — wenn es auch nicht von bezwingender Großzügigkeit ist und durch die Hast des Vortrags manches einbüßte — durch technische Glätte, schönen Anschlag und gesunde Auffassung sich auszeichnet. Beet-hovens C-moll-Variationen, noch mehr aber der Schumannsche „Karnaval“, 3 Chopin-Studien und eine reizvolle Rhapsodie bedeuteten respektable Klavierleistungen, die auch seitens des Publikums gebührende Anerkennung fanden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Kiel, 19. Febr. Der Kaiser besichtigte am Sonntag nachmittag die Fortschritte der Bauarbeiten am Kaiser-Wilhelm-Kanal und folgte abends einer Einladung des Prinzen Adalbert zum Diner in dessen Villa. Die Abreise nach Berlin erfolgte um 10 Uhr 45 Min. Zur Verabschiedung war Prinz Heinrich auf dem Bahnhof erschienen.

Wien, 18. Febr. Graf Lehrenthal ist abends 9 Uhr 45 Min. gestorben. Am Sterbelager waren anwesend die beiden Brüder des Grafen und mehrere Verwandte, ferner die Sektionschefs des Ministeriums des Äußern und mehrere andere Herren des Ministeriums. Die Leiche des Grafen Lehrenthal wurde im großen Saale des Ministeriums der Äußern aufgebahrt. Am Donnerstag den 22. Februar findet in Anwesenheit des Vertreters des Kaisers, der Erzherzöge, der Diplomaten und anderer Würdenträger die feierliche Einsegnung in der Michaelskirche statt, worauf die Überführung zur Beisetzung in der Familiengruft zu Dogan in Böhmen erfolgt.

Wien, 19. Febr. Der Generaladjutant des Kaisers Graf Paar überbrachte persönlich der Gräfin Lehrenthal ein in den wärmsten Worten gehaltenes Handschreiben des Kaisers. Vom Deutschen Kaiser ist ein in sehr herzlichen Worten gehaltenes Telegramm eingegangen. Auf Befehl des Kaisers wird die

Leichenfeier unter ganz besonderem Gepränge stattfinden. Dem Ministerium des Auswärtigen und der Familie des Grafen Lehrenthal sind von fast allen Staatsoberhäuptern und Regierungen Beileidstelegramme zugegangen.

Konstantinopel, 18. Febr. Gestern nachmittag explodierte in Risschew (Wilajet Monastir) in einem im Regierungsgebäude untergebrachten Polizeibureau eine Bombe; ein Teil des Gebäudes wurde zerstört, ein Attentäter getötet, die übrigen verhaftet, 5 Personen wurden verwundet.

Stand der Badischen Bank

am 15. Februar 1912.

Aktiva.	
Metallbestand	8 097 568 M. 71 Pf.
Reichsflussscheine	10 225 „ „
Noten anderer Banken	1 863 920 „ „
Wechselbestand	18 150 377 „ „
Lombardforderungen	13 883 055 „ „
Effekten	439 622 „ 15 „
Sonstige Aktiva	3 154 975 „ 92 „
45 599 743 M. 78 Pf.	
Passiva.	
Grundkapital	9 000 000 M. — Pf.
Reservefonds	2 250 000 „ „
Umlaufende Noten	19 730 700 „ „
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	13 642 214 „ 63 „
An eine Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	— „ „
Sonstige Passiva	976 829 „ 15 „
45 599 743 M. 78 Pf.	

Verbindlichkeiten aus weiter gegebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 320 555 M. 36 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 19. Febr. 20. Vorst. auß. Ab. Einmaliges Gesamtgastspiel des Elffährigen Theaters in Straßburg. Zum erstenmal: „Die verbote Fahne“, elffährige Komödie in 3 Akten von Gustav Stoskopf. Anfang 8 1/2, Ende 10 Uhr.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe: E. Frick Rupprich, Instrumentenmacher. — E. Karl Bühmeier, Bahnarbeiter. — E. Karl Bader, Schlosser. — E. Georg Jäger, Bahnarbeiter. — E. Joseph Krenner, Weisgerber. — E. Karl Gils, Kaufmann. — E. Georg Koch, Plakmeister. — E. Reinhard Traber, Eisenbahnschaffner. — E. Martin Wieland, Kaufmann. — Ein Mädchen: E. Georg Baumert, Schuhmann. — E. Stephan Silbernagel, Schlosser. — E. Hermann Rabel, Fabrikarbeiter. — E. Georg Feuerstein, Lehrer. — E. Wilhelm Bauermeister, Trompeter. — E. Gustav Firrmann, Kaufmann. — E. Ludwig Wittmeier, Wigwachmeister. — E. Heinrich Salm, Metzger. — E. Adolf Vae, Tagelöhner.

Eheausgaben. Karl Beder von Langensteinbach, Sattler hier, mit Vera Wittighofer von Röttingen. — Otto Höfel von Otzheim, Kupferschmied hier, mit Theresie Fisch von Borsdorf. — Gottlieb Pfibbenmaier von Oppenweiler, Bierführer hier, mit Maria Fischer von hier. — Julius Gatenjos von Brigach, Eisendreher hier, mit Anna Traje von Wodhorn.

Todesfälle. Emil Böglin, Geiger, Witwer. — Marie Gaddum, Witwe. — Rabel Boronoff, Ehefrau. — Edelbert Hüsch, Sattler, Ehemann. — August Eglau, Materialverwalter a. D., Ehemann. — Ferdinand Reich, Leichenhauer, Ehemann. — Karl Realschüler, E. August Schneider, Oberrevisor. — Kurt, E. Karl Gils, Kaufmann. — Luise Bärz, Ehefrau.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Februar	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. in m	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
16. Nachts 9 ^u 11.	758.5	2.7	4.7	84	Still	wolkenlos heiter
17. Morgs. 7 ^u 11.	758.3	-0.3	3.8	84	„	h. bedeckt
17. Mittags. 2 ^u 11.	757.1	9.3	4.8	55	„	„

Höchste Temperatur am 16. Februar: 8.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -1.4.

Niederschlagsmenge, gemessen am 17. Februar, 7^u früh: 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 17. Februar, früh: Schusterinsel 1.16 m, gefallen 4 cm; Rehl 2.03 m, gefallen 6 cm; Ragau 3.61 m, gefallen 3 cm; Mannheim 2.97 m, gefallen 1 cm.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



Ein Versuch genügt und Sie sind überzeugt von der Güte und Preiswürdigkeit der Damen-Kleider- und Seidenstoffe der Firma B.491

Telephon 1931 Carl Büchle Kaiserstr. 149

Königl. Selters
wird auch von Kindern
und Rekonvaleszenten
gut vertragen

KÖNIGL. SELTERS

Königl. Selters
eignet sich vorzüglich zur
Mischung mit Wein, Kognak
und Fruchtsaft

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe: Waldstrasse 30/32
Pforzheim: Westl. 65
C.125

20% Rabatt
auf
sämtl. Warenbestände
Ca. 100 Zimmereinrichtungen vorrätig.

TH. & O. HESSIG
BETON- u. EISENBETONBAU
IM HOCH- u. TIEFBAU
GEGR. 1878 **KARLSRUHE** TEL. 105

Wäsche-Ausstattungen für
Fahnenjunker u. Einj.-Freiw.
in sachgemäßer Ausführung. Bei Verwendung nur
besten Materials niedrigste Preise.
Auf Wunsch Kostenanschlag. B.507

Himmelheber & Vier
(Inh.: Louis Vier Hofl.) Karlsruhe
Spezial-Haus f. Wäsche-Ausstatt.
Kaiserstr. 171

Wirtschafts-Berater
Eine gutgeh. Wirtschaft in
der Nähe v. Pforzheim mit
nachweisb. gr. Bier- u. Wein-
umsatz unt. günst. Bedingun-
gen zu verkaufen, oder zu verpachten.
Offerten an **Haube & Co.**
Pforzheim, unter Nr. 189
erbeten. C.161.32

Orselina (Südschweiz) 200 m über Locarno. **Hotel Kurhaus.** Gut bürgerl. Haus m. all. Komfort und prachtl. Aussicht auf Lago Maggiore. Für Herbst- u. Winterkuren besond. zu empfehlen. Pension v. Franks 5.50 an. B.308

Südd. Geschäfts- u. Hypotheken-Verm.-Institut
Stuttgart, Moltkestrasse 20 B.367
empfiehlt sich zur Vermittlung — An- und Verkauf — von Liegenschaften aller Art wie Hotels, Gasthöfe u. Wirtschaften, sowie Geschäfts- u. Wohnhäuser, Villen- u. Landgüter, Zuführung von Geschäftsteilhabern, Finanzierungen etc. Altbewährte Verkaufsorganisation. Durchschlagende Erfolge.
Streng reelle und diskrete Bedienung.
Anfragen werden prompt und kostenlos erledigt.

Bürgerliche Rechtspflege.
a. **Streitige Gerichtsbarkeit.**
T. 952. Eberbach. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Bierbrauereibesizers **Richard Schäfer** in Eberbach wurde Termin zur Vornahme eines besonderen Prüfungs-termins bestimmt auf **Mittwoch, den 13. März 1912, vormittags 11 Uhr,** vor dem Grobsh. Amtsgericht Eberbach.
Eberbach, d. 12. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht.
T. 951. Billingen. In dem Kontursverfahren über das Vermögen der **Schwärzwälder Kalkwerke Billingen G. m. b. H.** in Billingen wurde zur Beschlussfassung darüber, ob der Kontursverwalter einen Pro-

Donnerstag, den 7. Nov. 1912, vormittags 10 Uhr, vor dem Gr. Amtsgericht hier anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Beschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. Emmendingen, 24. Jan. 1912.
Der Gerichtsschreiber **Grobsh. Amtsgerichts.**

Verchiedene Bekanntmachungen.
Das sog. technische Gebäude der **Heubahn** in Hfzheim soll auf den Abbruch verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können bei Gr. Bezirksbauinspektion Baden und bei Kennbahnverwalter Rehrs in Hfzheim erhoben und nach vorheriger Anmeldung bei letzterem auch das abzubrechende Gebäude besichtigt werden. Angebote müssen spätestens bis zu dem am **Montag, den 4. März, vormittags 9 Uhr,** in dem Geschäftszimmer der Gr. Bezirksbauinspektion in Baden, Gernsbacherstraße Nr. 35 stattfindend. Eröffnungstermin mit entsprechender Auffchrift versehen, portofrei eingereicht werden; der Eröffnung können die Bieter anwohnen. T. 970.2.2
Großh. Bezirksbauinspektion.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. T. 928
Handelsregister: Abt. A Band I O.-Z. 142 — Firma **Ab. Bauer** in Baden — Geschäft mit Firma ist auf Kaufmann **Max Müller** in Baden übergegangen.
Baden, 10. Februar 1912.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. T. 974
In Handelsregister B wurde bei Firma **Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei, vormals G. Sebald u. Sebald & Neff** in Durlach eingetragen: Grundkapitalum 500000 M. gemäß Generalversammlungsbeschluss vom 26. Novbr. 1911 erhöht; es beträgt jetzt 11 500 000 M. Die neuen Aktien, auf 1000 M. — nd, sind zu 113% Proz. ausbezahlt. § 4 Abs. 1 des Statuts (Grundkapital) ist entsprechend der Grundkapitalerhöhung geändert.
Durlach, 13. Februar 1912.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. T. 929
In das Handelsregister A O.-Z. 27 unter Firma **Bernhard Odenheimer, Emmendingen** wurde eingetragen: Der bisherige Inhaber **Bernhard Odenheimer** hat das Geschäft auf seinen Sohn **Max Odenheimer, Kaufmann** in Emmendingen, übertragen, der es unter der alten Firma weiterführt.
Emmendingen, 3. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Freiburg. T. 975
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band V O.-Z. 200: Firma **Gustav Heidenreich, Freiburg**: Inhaber ist **Gustav Heidenreich, Tischhändler, Freiburg**. (Geschäftsgegenstand: Eier, Butter- und Käsehandlung.)
Band V O.-Z. 201: Firma **Arnold Kleefeld, Freiburg**: Inhaber ist **Arnold Kleefeld, Kaufmann, Freiburg**. (Geschäftsgegenstand: Speise-Öle etc.)
Band V O.-Z. 159: Firma **Otto Dreher, Freiburg**, betr. Inhaber der Firma ist jetzt **Marie Dreher ledig, Bildhauerin, Freiburg**.
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten wurde beim Erwerbe desselben durch **Marie Dreher** ausgeführt.
Freiburg, 15. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. T. 986
In das Handelsregister B Band I O.-Z. 72 wurde eingetragen:
Recherverein Freiburg i.

Br. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg i. Br. betreffend:
Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafter vom 30. Juni 1908 um 25 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 130 000 Mark.
Freiburg, 15. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. T. 973
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
Abt. A Band II O.-Z. 239 zur Firma **J. M. Kohl Söhne** in Heidelberg: **Kunstschildermeister Johannes Kohl** in Heidelberg ist infolge Todes am 18. August 1911 aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Abt. B Band I O.-Z. 99: Firma **Argus Mannheim Privatdetektiv-Institut A. Maier & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, in Mannheim mit Zweigniederlassung in Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Privat-Detektiv-Büros in Mannheim, insbesondere der Erwerb und die Fortführung des unter der Firma **Argus Mannheim Privatdetektiv-Institut A. Maier & Co.** bestehenden Detektiv-Instituts. Die Gesellschaft ist beauftragt, gleichartige und ähnliche Institute zu erwerben und sich an solchen Instituten zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer ist **Heinrich Obermann, Polizei-Kommissar a. D.** in Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Mai 1911 festgestellt. Die Gesellschafterin **Frau Adolf Maier, Privatdetektiv-Gesellschaft, Anna Maria geb. Maier** in Mannheim bringt als Sacheinlage das von ihr und **Heinrich Miß** geführte Privatdetektiv-Institut „Argus“ in Mannheim und zugleich dessen Kundschaft, Außenstände und Firma ein. Der Wert dieser Einlage ist auf 15 000 Mark festgesetzt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Heidelberg, 15. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. T. 923
In das Handelsregister A Band IV wurde eingetragen: O.-Z. 218 zur Firma **Karl Steiermann & Co., Karlsruhe**. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.
O.-Z. 233 zur Firma **Wichler & Co., Karlsruhe**. Die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, 12. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. T. 976
Die Bekanntmachung zur Firma **Margarethe Dugg**, Karlsruhe, Handelsregister A Band III O.-Z. 196 vom 5. ds. Mts. wird dahin ergänzt, daß das Geschäft von dem bisherigen Inhaber **Kaufmann Karl Stiefel** hier auf **Frau Margarethe Peter** übergegangen ist.
Karlsruhe, 16. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Reutlingen. T. 994
In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde heute eingetragen:
1. zu O.-Z. 114, Firma: **Karl Bindner, Endingen**: Inhaber: **Karl Bindner, Weinhandler** in Endingen. Angegebener Geschäftsgegenstand: Weinhandlung.
2. unter O.-Z. 150, Firma: **Karl Bindner, Endingen**: Inhaber: **Karl Bindner, Weinhandler** in Endingen. Angegebener Geschäftsgegenstand: Weinhandlung.
3. unter O.-Z. 151, Firma: **Ernst Bindner, Endingen**: Inhaber: **Ernst Bindner, Weinhandler** in Endingen. Angegebener Geschäftsgegenstand: Weinhandlung.
Reutlingen, 12. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. T. 963
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
A B. III O.-Z. 56 Firma **Berthold Haus Globus Inh. Hans Nagel** in Konstanz. Die Firma ist erloschen.
B. II O.-Z. 55: Firma **M. Schneider** in Konstanz. Dem Kaufmann **Franz Arnold** in Konstanz ist Procura erteilt.
B. O.-Z. 20: **Neue Konstanzer Abendzeitung G. m. b. H.** in Konstanz. Kaufmann **Albert Krause** in Konstanz ist ausgetreten und Redakteur **Paul Gent** in Konstanz an dessen Stelle zum Geschäftsführer bestellt.
Konstanz, 13. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Vörrach. T. 977
Zum Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 16 (Landwirtschaftl. Brennerei **Weil, G. m. b. H.** in Weil) eingetragen: Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Der frühere Geschäftsführer **Wilhelm Hofer** ist als Liquidator bestellt.
Zum Handelsregister Abt. A Band III wurde unter O.-Z. 18 eingetragen: **Landwirtschaftliche Brennerei Weil Wilhelm Hofer, Weil**. Inhaber: **Brennereibesitzer Wilhelm Hofer** in Weil. Die Firma hat alle Aktien und Pat-

enten der landwirtschaftlichen Brennerei Weil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Weil, übernommen.
Vörrach, 16. Februar 1912.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. T. 960
Zum Handelsregister B Bd. VII O.-Z. 17 Firma **S. Schindl & Cie. Aktiengesellschaft** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptstift in Hamburg wurde heute eingetragen:
Die Procura des **Paul Paltsch** ist erloschen.
Dr. **Otto Dopfer, Chemiker, Wilhelmstraße a. Elbe**, ist als **Prokurist** bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, 5. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. T. 961
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band III O.-Z. 47 Firma **J. M. Kuebin**, Mannheim. Die Firma ist erloschen.
2. Band X O.-Z. 142 Firma **Gebr. Neuhäuser** Mannheim. Die Firma ist erloschen.
3. Band XIV O.-Z. 116 Firma **Rheinische Wurstwarenfabrik Paul & Reichling**, Mannheim. Die Firma ist geändert in: **Rheinische Wurstwarenfabrik Georg Laul**. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Februar 1912 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven auf den Gesellschafter **Georg Laul** als alleiniger Inhaber übergegangen, der es unter der Firma **Rheinische Wurstwarenfabrik Georg Laul** weiterführt.
4. Band XV O.-Z. 79 Firma **Reichsmühlbesitzer Emil Seilheimer** Mannheim. Das Geschäft ist samt der Firma von **Emil Seilheimer** auf dessen Ehefrau **Luisa geb. Gölzenleuchter** als alleinige Inhaberin übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäftes durch **Luisa Seilheimer** ausgeschlossen.
5. Band XV O.-Z. 175 Firma **Weber & Grauer** Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Februar 1912 aufgelöst und die Firma erloschen.
6. Band XVI O.-Z. 26 Firma **Maria Wolff** Mannheim, Rheinhauserstraße 85.

Inhaber ist: **Paul Wolff** Ehefrau, **Maria geb. Wante**, Mannheim. Geschäftsgegenstand: Handel in Elektro-Apparaten mit transparenten Rahmenbildern.
7. Band I O.-Z. 118 Firma **Friedrich Wachenheim** Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. **Otto Wachenheim, Kaufmann, Mannheim**, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1912 begonnen.
Die Procura des **Otto Wachenheim** ist erloschen.
8. Band VII O.-Z. 92 Firma **Friedrich Gehl** Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Der Kommanditist der Gesellschaft ist ausgeschieden, die Kommanditgesellschaft mit Wirkung vom 1. Januar 1912 aufgelöst. Das Geschäft wird als offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1912 begonnen hat, weitergeführt.
Mannheim, 3. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. T. 962
Zum Handelsregister B Band X O.-Z. 35 Firma **G. G. Maier Aktiengesellschaft für Schifffahrt, Expedition und Commission**, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Carl Schweizer, Mannheim, **Theodor Dasbach jun., Mannheim**, und **Jacob Güter, Strahburg**, sind zu Gesamtprokuristen bestellt und berechtigt, je zu Zweien oder je mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, 6. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Neustadt (Baden). T. 930
Im Handelsregister A Bd. I O.-Z. 73 — **Paul Falter, Holzhandlung** in Saig — wurde heute eingetragen: Die Firma ist in Saig erloschen.
Neustadt (Baden), den 8. Februar 1912.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. T. 995
O.-Z. 16 des Handelsregisters B Bd. I, Firma **Göttler & Cie., Metallindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Ehenachbach wurde eingetragen:
Der Sitz der Gesellschaft ist nach **Triberg** verlegt. Das Stammkapital ist um 20 000 Mark auf 65 000 M. erhöht. Als Einlagen der neu eingetretenen Gesellschafter wurden deren Forderungen an die Gesellschaft aus Grund-

stückskauf in folgenden Beträgen zum vollen Werte übernommen: von **August Martin, Bierbrauereibesitzer** in Triberg, 6700 M.; von **David Schner, Landwirt** in Niederwasser, 6700 M.; von **Max Peter, Kaufmann** in Urloffen, 6600 M. Die §§ 1, 2, 3, 5, 8, 12 und 13 des Gesellschaftsvertrages vom 26. November 1906 sind in der aus den notariellen Verträgen vom 14. September 1911 und 18. Januar 1912 ersichtlichen Weise geändert.
Triberg, 14. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Überlingen. T. 996
Im diesseitigen Handelsregister Abt. A wurde zu O.-Z. 144 betr. die Firma **Meckische Baumwollweberei Meersburg J. Koblensner** in Meersburg eingetragen: Die Firma ist geändert in **Meck. Baumwollweberei Meersburg A. u. J. Erlanger** in Meersburg.
Überlingen, 13. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. T. 924
In das Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen unter O.-Z. 284: Firma **Metal-Industrie Pilot Carl A. Laumann** in Waldshut. Inhaber ist **Carl Adolf Laumann, Kaufmann** in Waldshut.
Waldshut, 12. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Weinheim. T. 984
Zum Handelsregister A Band I O.-Z. 79 zur Firma **August Kling** in Seddesheim wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Weinheim, 6. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Genossenschaftsregister.
Donauwörth. T. 964
Zur Genossenschaft **„Vorschauverein Hfzingen, e. G. m. u. H.“** in Hfzingen wurde heute eingetragen: **Wilhelm Thoma** ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seine Stelle **Badermeister Emil Schneiderberger** als Kontrolleur gewählt worden.
Donauwörth, den 10. Februar 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Vereinsregister.
Mannheim. T. 959
Zum Vereinsregister Band V O.-Z. 3 wurde heute eingetragen:
„**Verband vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands**, Mannheim.“
Mannheim, 3. Febr. 1912.
Großh. Amtsgericht I.



Empfehlenswerte Schulbücher!



Ischler-Hartmann Rechenbuch für Volksschulen

Fünf Schülerhefte, fünf Lehrerhefte (4. bis 8. Schuljahr)
Methodik für die Behandlung im 1. bis 3. Schuljahr.

Ofters 1911 hat sich die Zahl der Orte, wo Ischler-Hartmann beim Unterricht fest eingeführt ist, um die Hälfte vermehrt, ein Beweis, welche Anerkennung sich dieses zeitgemäße Rechenwerk verschafft. Die Ischler-Hartmann'schen Rechenhefte sind jetzt im Gebrauch auch in Durlach, Eppingen, Ettlingen, Rippenheim, Leimen, Offenburg (teilweise), Pforzheim (teilweise), Schönau b. S., Stockach, Tauberbischofsheim, Wertheim a. M. usw., während sie in Mannheim, Karlsruhe, Schwetzingen, Weinheim, Eberbach, Mosbach, Bühl, Lörrach, Donaueschingen, Bonndorf, Singen a. S., Heberlingen, Reßkirch usw. schon seit Jahren eingeführt sind. — Ischler-Hartmann enthält Aufgaben mit Methodik auf moderner Grundlage; die Aufgaben sind dem praktischen Leben angepaßt; die Aufgaben der Raumlehre sind so gestellt, daß der Schüler gezwungen ist, sie selbst zu entwickeln.

Schülerhefte liefert der Verlag gern zur Ansicht portofrei. — Ausführliche Prospektte kostenfrei.

Sprachbuch für Volksschulen

Übungen für den Unterricht in Rechtschreiben und Sprachlehre vom zweiten bis achten Schuljahr in zwei Bänden

Nach den Bestimmungen des badischen Unterrichtsplanes bearbeitet

von

R. Lauer,

Großh. Schulkommissär, Pforzheim.

E. Sellert,

Oberlehrer, Mannheim.

R. Höfler

Hauptlehrer, Mannheim.

I. Band: Übungsstoff für das zweite bis vierte Schuljahr. (XVI und 172 Seiten). Preis geb. Mk. 2.20.

II. Band: Übungsstoff für das fünfte bis achte Schuljahr. (XVI und 336 Seiten). Preis geb. Mk. 3.—.

Eine Schülerausgabe befindet sich in Vorbereitung. — Ausführliche Prospektte kostenfrei.

Lektionen und Entwürfe

für den heimatkundlichen

Anschauungs-Unterricht

Methodisch bearbeitet von **Georg Sturm**, Hauptlehrer.

Zwei Bände in Leinwand gebunden.

I. Band: (VIII und 240 Seiten nebst 12 Seiten Zeichnungen auf 6 Tafeln). Sechste, verbesserte Auflage. Preis Mk. 3.—.

II. Band: (IV und 259 Seiten nebst 16 Seiten Zeichnungen auf 8 Tafeln). Fünfte, verbesserte Auflage. Preis Mk. 3.40.

— Jeder Band ist einzeln käuflich. —

„Nicht nur den jüngeren Kollegen, wie das Wortwort bescheiden wünscht, sondern allen Lehrern, die bestrebt sind, den Sachunterricht anregend und lebendig zu gestalten, und durch denselben zum Herzen unserer Kleinen dringen zu wollen, kann ich dieses in seiner Art reichhaltigste Werk nur empfehlen.“
Badische Schulzeitung.

Ausführliche Prospektte kostenfrei.

Badische Geschichte.

Von

Dr. B. Martens, Gymnasiumsdirktor in Donaueschingen.

Gebunden Mk. 3.—.

'Leiffaden der Badischen Geschichte.

Von

Dr. B. Martens, Gymnasiumsdirktor in Donaueschingen.

Gebunden Mk. 1.20.

Pflanzenkunde.

Das Wichtigste aus dem allgemeinen Teile, nebst einem nach Linné'schem System eingerichteten, leicht faßlichen Schlüssel zur Badischen Flora.

Für die Hand der Schüler bearbeitet

von

Ferd. Leutz, Geh. Hofrat.

— Dritte, durchgesehene Auflage. —

Gebunden Mk. 1.30.



G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe (Baden).

